

Samstag
1.
Februar

32. Tag des Jahres
333 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 5

☀ 08:06 Uhr
☁ 17:14 Uhr
🌙 08:26 Uhr
🌙 19:53 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
01.03. 06.02. 14.02. 22.02.

Guten Morgen Verwählt

Neulich abends auf dem Weg nach Hause klingelte plötzlich sein Handy: Am anderen Ende der Leitung meldete sich eine Stimme, die Gütsel schon fast 30 Jahre nicht mehr gehört hatte – die seiner Nachbarin aus Kindertagen. Doch die alte Bauersfrau – Gütsel ist auf dem Land aufgewachsen – hatte sich verwählt. Aus dem Versehen wurde spontan eine Einladung zu Kaffee und Waffeln. So wie damals Anfang der 1980er Jahre, als Gütsel sich nichts Spannenderes vorstellen konnte, als Trecker zu fahren, im Sommer Heu und Stroh abzuladen sowie die Tiere zu füttern. Auch dass Gütsel damals versehentlich sein nagelneues Rennrad mit dem Trecker platt fuhr, kam wieder zur Sprache, erinnert sich Gütsel



– Anzeige –

Badrenovierung

»Uns war besonders wichtig, alles aus einer Hand zu bekommen. Das hat sehr gut funktioniert. Wir brauchen uns um nichts kümmern!«
Familie Justus, Brakel

BADGALERIE
Badgalerie Blome
Marienloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 54 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00 - 17.30 Uhr
Keine Beratung-kein Verkauf
www.badgalerie.de

Einer geht durch die Stadt

... und diskutiert mit seiner Frau über die »Sandschlange« auf dem Kolbeplatz. »Wer will schon beim Bummeln mit den Kindern Sandspielzeug mit in die City mitnehmen?«, fragt sie. Ein berechtigter Einwand, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 87 06 0
Fax 0 52 41 / 87 06 48

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 24
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh

Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34
Dirk Bodderas 0 52 41 / 87 06 35
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38
Stefan Lind 0 52 41 / 87 06 39
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40
Melanie Adelt 0 52 41 / 87 06 33
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47
Sekretariat
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42
Fax 0 52 41 / 87 06 44
guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalsport Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Mestemacher legt deutlich zu

Gütersloher Großbäckerei steigert Umsatz auf 135 Millionen Euro

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Die Gütersloher Großbäckerei Mestemacher hat im Jahr 2013 einen Rekordumsatz von 135 Millionen Euro erzielt. »Das ist ein Zuwachs um sieben Millionen Euro und damit eine sechsprözentige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr«, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Albert Detmers am Freitag.

Mit hygienisch SB-verpackten Brotsorten wie Pumpernickel, Vollkornbrot aus Bio- und konventionellen Zutaten, internationalen Brotspezialitäten als auch Tiefkühlkuchen ist das Unternehmen erneut gewachsen. Ein Grund für die Steigerung sei das veränderte Gesundheitsbewusstsein der Menschen, hieß es auf der Bilanzpressekonferenz am Freitag. Der Vollkornspezialist beschäftigt derzeit 535 Mitarbeiter, davon 140 in Gütersloh, und liefert seine Produkte in 90 Länder. Der Exportanteil, so Albert Detmers, habe sich auf 24 Prozent eingependelt. In diesem Jahr plane die Mestemacher-Gruppe Investitionen von fünf Millionen Euro in Technik zur Steigerung der Energieeffizienz (auch um den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren), in Rationalisierung zur Förderung der Qualität und der Wettbewerbsfähigkeit sowie in Ersatzinvestitionen, die ebenfalls der Qualitätssicherung dienen.

Mehr als zwölf Millionen Brotpackungen pro Monat hat Mestemacher im vergangenen Jahr herge-



Der Vollkornspezialist Mestemacher hat 2013 mit einem Rekordumsatz abgeschlossen und plant auch für dieses Jahr weiteres Wachstum und größere Investitionen.
Foto: dpa

stellt. Dafür wurden monatlich 2300 Tonnen Getreide, hauptsächlich Roggen, verarbeitet. Und der müße ganz besondere Anforderungen erfüllen, sagte Detmers. Trotz der Risikofaktoren, wie beispielsweise Witterungs- und Währungseinflüsse als auch der welt-

weit sinkende Anbau von Roggen, bleibe das Preisniveau für das Sortiment stabil. Für die Zukunft des Unternehmens sieht er weiteres Wachstumspotential, bleibt aber bescheiden: »Wir planen für 2014 sehr konservativ hinsichtlich der unsicheren Entwicklungen

Konjunktur mit einem Umsatz von 136 Millionen Euro.«

Die Brotspezialitäten des sozial engagierten Gütersloher Familienunternehmens profitierten weiterhin von den Megatrends »Gesundheit, Convenience und Ethik«, erklärte die Gesellschafterin Prof. Dr. Ulrike Detmers. Mit dem Manufakturcharakter neuer Brotsorten und kleiner SB-verpackter Scheibenanzahl erhoffe man sich auch zukünftig einen Umsatzwachstum. Ulrike Detmers: »Der Grund dafür ist der demografische Wandel.« Kleine Brotmengen würden vom Handel und den Konsumenten in steigender Anzahl vermehrt nachgefragt. Dazu einige Zahlen: Seit 2006 gebe es 500 000 Menschen weniger auf dem Markt, aber 890 000 Haushalte mehr. Davon seien 75 Prozent ein bis zwei Personen-Haushalte. »Mit kleineren Packungen und längerer Haltbarkeit haben wir jetzt reagiert«, so Prof. Dr. Ulrike Detmers.



Die zentrale Unternehmensführung liegt auch weiterhin in den Händen der drei Gesellschafter (von links): Albert Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers und Fritz Detmers.
Foto: Wolfgang Wotke

Eckard Fischer-Fürstenau plötzlich verstorben

Wirt der »Alten Heuwaage« wurde nur 59 Jahre alt

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Der Wirt der »Alten Heuwaage«, Eckard Fischer-Fürstenau, ist tot. Er ist am Freitagmorgen nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren gestorben.

Fischer-Fürstenau war mit seinem Lokal auch ein Stück altes Gütersloh. Das 1826 errichtete Zweistöcker-Fachwerkhaus steht unter Denkmalschutz und gehört seit Jahrzehnten zu den Wahrzeichen dieser Stadt. Der Name »Alte Heuwaage« geht auf die ursprüngliche Funktion als Zoll-

station zurück. Die Inneneinrichtung hat sich seit den 70er Jahren kaum verändert. Dort scheint es so, als ob die Zeit stehen geblieben ist. Alte Werbe- und Straßenschilder, nostalgische, ländliche Utensilien, gebrauchte und verstaubte Musikinstrumente oder auch zahlreiche Schwarz-weiß-Fotos von und über Gütersloh zieren bis heute die Wände und Ecken der bekannten Gaststätte. Und diesen Hauch von Vergangenheit hat Eckard Fischer-Fürstenau bis zuletzt gekehrt und gepflegt. Dort durfte ohne seine Zustimmung nichts verrückt,

verstellt oder abgehängt werden. In seiner Heuwaage hat er sich pudelwohl gefühlt, dort war sein Zuhause, das war sein Leben.

Er hatte nach einem begonnenen Architekturstudium die Bierkneipe 1982 als Pächter übernommen, einige Jahre später sogar gekauft. »Eckki«, wie ihn seine Freunde und Gäste liebevoll nannten, war ein rastloser, hilfsbereiter und freundlicher Gastronom, einer, der jeden Tag genoss, an dem er arbeiten konnte, und voll in seinem Beruf aufging. Der gebürtige Gütersloher und großer Fan der Automarke »Alfa Romeo« war auch ein Freund der heimischen Kulturszene. Mehrmals im Jahr präsentierte er in der »Waage« seinem Publikum Livemusik mit Jazz- oder Swingbands aus der Region. Auf sich aufmerksam machte Eckard Fischer-Fürstenau im August 2008, als er mit einem »Club für Qualmer« das Rauchverbot zu umgehen versuchte. Es war die Chance zum geschäftlichen Überleben. »Ich habe 98 Prozent Stammkundschaft, davon sind 95 Prozent Raucher. Ich muss mir etwas einfallen lassen, sonst geht mein Umsatz den Bach runter«, sagte er damals.

Nach Piano-Wirt Walter Schmäling, der 2004 verstarb, trauert Gütersloh nun um einen der letzten Kult-Kneiper. Was jetzt aus der Alten Heuwaage wird, ist ungewiss. Gestern Abend haben sich dort Freunde und Stammgäste am Tresen versammelt und ihrem Lieblingswirt zum Abschied noch einmal zugeprostet.



In seiner »Alten Heuwaage« hat er sich pudelwohl gefühlt: Gastronom Eckard Fischer-Fürstenau ist am Freitag gestorben. Foto: Wolfgang Wotke

Polizei sucht Diebin

EC-Karten gestohlen

Gütersloh (WB). Mit einem Fahndungsfoto sucht die Gütersloher Polizei eine Diebin. Die bislang unbekannt Frau hatte am Mittwoch, 18. Dezember 2013, einer Kundin eines Discounters an der Hans-Böckler-Straße deren Geldbörse aus der Handtasche gestohlen. Kurz nach der Tat wurde an dem Geldautomaten eines Kreditinstitutes am Konrad-Adenauer-Platz ein größerer Geldbetrag mit der gestohlenen EC-Karte abgeboben.

Am selben Tag wurde eine weitere Frau in Rheda Opfer derselben Diebin. Auch ihr wurde in einem Discounter (Herzbrocker Straße) die Geldbörse entwendet; auch in diesem Fall hob die Täterin Bargeld am Geldautomaten eines Kreditinstitutes ab. Ein Kreditinstitut wurde die Frau gefilmt. Hinweise bitte an die Polizei Gütersloh, 0 52 41/86 90.



Geschäftsleute verärgert

Gütersloh (mdel). Die Gewerbetreibenden in der Hohenzollernstraße kritisieren das neue Parkraumbewirtschaftungskonzept. »Die Kundenfreundlichkeit ist durch die neue Regelung deutlich verschlechtert worden, und die Kundenzahlen sind stark gesunken«, erklärt Markus Sander, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hohenzollernstraße. Auch seien die Kunden von der neuen Regelung mitten im Weihnachtsgeschäft überrascht worden.

In einem Bürgerantrag fordern zehn Geschäftsleute eine Änderung des Parkraumkonzeptes. Demnach soll es Kurzparkern künftig ermöglicht werden, gebührenfrei zu parken (so genannte »Brötchentaste«). Außerdem soll die maximale Parkdauer auf zwei Stunden erhöht werden (derzeit eine Stunde). Als Vorbild dient hier die Moltkestraße. Ein weiteres Anliegen der Geschäftsleute ist, dass die gebührenpflichtige Parkzeit auf den Zeitraum von 9 bis 18 Uhr begrenzt wird.

»Nur ein Sandkasten«

Vorschlag für Spielgerät stößt auf Ablehnung

Gütersloh (WB). Die SPD hält nichts von der Idee, eine »Sandschlange« als Spielgerät auf dem Kolbeplatz zu installieren. »Auch die Sandschlange bleibt nur ein Sandkasten, der wenig kindgerechte Spielmöglichkeiten bietet, aber für den Platz insgesamt und seine Geschäfte und Anlieger durch nicht gewünschte Nutzungen zu Problemen führen kann«, kritisiert die Fraktion.

Die Sandkasten-Idee sei bereits vor Jahren diskutiert und wieder verworfen worden. Mit

Blick auf die Nutzbarkeit des Platzes habe der Umweltausschuss ein mobiles Spielgerät gefordert, woraufhin die Verwaltung eine neue Form des Sandkastens vorgeschlagen habe. »Die Geschäftsleute und Anlieger des Kolbeplatzes haben einen Sandfläche immer abgelehnt, da befürchtet wird, dass Kinder und Kunden den Sand in die Geschäfte tragen«, so Krümpelmann. Müllprobleme, Probleme mit lagernden Gruppen und Vandalismus seien ebenfalls ein Risiko.

– Anzeige –

ORCHIDEEN **GARTENCENTER brockmeyer 20 JAHRE**

Phalaenopsis 3-Trieber
Spitzenqualität, über 20 Blüten, Stück
7.50

GROSSE ORCHIDEEN-SCHAU IN GÜTERSLOH
Mit OWLs Orchideen-Experten Nr. 1: Helmut Krusche.
Tipps, Tricks und kostenlose Umpflanzaktion für Ihre Orchideen.

Termin:
01.02.2014 9 - 19 Uhr
02.02.2014 11 - 16 Uhr

Halle GC Brockmeyer Halle KG Werkstraße 2 (an der B68) 33790 Halle 0 52 01 / 818 860	Detmold GC Brockmeyer Detmold KG Niemenstraße 2 (gegenüber real) 33758 Detmold 0 52 31 / 962 030	Gütersloh GC Brockmeyer Gütersloh KG Holzstraße 43 (direkt neben portaf) 33332 Gütersloh 0 52 41 / 211 400
---	---	---

Offen für vieles: Mo. bis Sa. 9 - 19 Uhr, So. und Feiertag 11 - 16 Uhr www.brockmeyer.de